

TV flaach

MITTEILUNGSBLATT
TURNVEREIN FLAACH

2015



Erscheint 1 x im Jahr

Auflage: 700 Exemplare

Vorwort des Präsidenten

Und schon wieder ist ein Jahr bald vorüber. An der Generalversammlung des Turnvereins im Januar durfte ich das Amt des Präsidenten von Michaela Wanner übernehmen und im Laufe des Frühjahres die ersten Sitzungen und Versammlungen führen. Der Einstieg in dieses Amt entpuppte sich für mich schwieriger als gedacht, da sich meine Erfahrungen mit solchen Aufgaben in Grenzen halten. Aber mit der Hilfe meiner Vorgängerin, meiner Vize-Präsidentin und meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen läuft nun alles mehr oder weniger wie es sollte. Für die große Unterstützung möchte ich mich hiermit bei allen die mir zur Seite stehen bedanken.

Auch turnerisch war das Jahr 2015 sehr vielseitig. Nach den Erfolgen am Chläggi-Cup, bestritten wir zwei Turnfester und den alljährlichen Wettkampf auf dem Deutweg in Winterthur. Zudem forderte der TV Buchberg/Rüdlingen uns im Sommer zu einem 24-Stunden-Lauf heraus, der viele Teilnehmer an die körperlichen Grenzen brachte. Speziell in diesem Jahr war auch das Schlussturnen. Dies bestand aus einem Sponsorenlauf für die neue Vereinsfahne und die Flaachtalstiftung organisierte zudem Highland-Games und eine Irish-Night. Momentan befinden wir uns mitten in den Vorbereitungen für unsere Abendunterhaltung vom 20. und 21. November. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Nächstes Jahr dürfen wir mit unserem Verein den 100. Geburtstag feiern. Da wir dies mit einem großen Fest am 16. und 17. September zelebrieren, findet im 2016 keine Abendunterhaltung statt. Für mich ist es eine große Ehre den Turnverein Flaach als Präsident in dem Jubiläumsjahr zu begleiten.

Nun wünsche ich Ihnen beim Durchlesen unseres Mitteilungsblattes viel Vergnügen und ich würde mich sehr freuen, Sie an unserer Abendunterhaltung und im nächsten Jahr an unserem Jubiläumsfest begrüßen zu dürfen.

Mit Turnergruß

Marco Frei

Abendunterhaltung 21./22. November 2014

Dieses Jahr konnte man die Sendung „Sportpanorama“ des Schweizer Fernsehens in der Worbighalle Flaach mitverfolgen. Wir waren vor Ort auf der Piste, auf dem Tennisplatz oder sogar im Schwimmbad. Der TV Flaach war live dabei. Die Reporter Steffi Buchli, Gilbert Gress und Matthias Hüppi waren mit viel Humor präsent und haben zwischen den turnerischen Darbietungen für gute Stimmung gesorgt.

Unser Programm startete mit einer rassigen Darbietung der kleinen Jugi; auf der Rennbahn bzw. Bühne wurde ein Motorradrennen gezeigt. Rennfahrer Lüthi hatte leider Pech, dafür gewann aber ein anderer Schweizer das spannende Rennen. Danach ging es in die Kälte, ein Skirennen stand auf dem Programm. Die kleine Mädchenriege bot ein Skirennen, das locker auch ohne Skipiste gewonnen werden konnte.

Beim Tennismatch kam auch die Männerriege ins Schwitzen und zeigte in sportlicher Eleganz, wie man den Tennisball auch bei Neonlicht schlagen kann. Als nächstes wurde die Ausdauer der Damenriege getestet, mit den bekannten High School Musical Liedern und Tänzen schlangen sie die Springseile und dribbelten den Basketball.

Ein Hunderennen durfte natürlich auch nicht fehlen und so machte die grosse Jugi einen Hundetanz, wobei die Jungs mit süssen, pinken Hundeohren herumrannten.

In der Pause gab es für jeden Geschmack etwas. Die Küchencrew war voll damit beschäftigt, die hungrigen Zuschauer zu verwöhnen. Auch die Tombola-Lose waren im Nu ausverkauft.

Nach der Sendepause ging es mit dem Synchronschwimmen weiter, es wurde gezeigt wie man auch ohne Wasser super eintauchen kann. Als dann alle wieder trocken waren, zeigte der Turnverein, dass auch Kampfjassen eine Sportart ist, in der das gemeinsame Bier schlussendlich ein Höhepunkt darstellen kann. Später ging es dann auch noch in die Eishalle von Flaach, da holte sich das Frauenturnen den Pokal im Eishockey und feierte dies gleich mit einer Flasche Sekt. Bei so einem erfolgreichen Spiel hatte dann auch noch die grosse Mädchenriege als „American Football Cheerleader“ ihren Einsatz und präsentierte uns mit viel Begeisterung ihre Choreographie. Steffi Buchli hatte nur noch einen Wunsch offen, sie wollte einmal ihr Tanzbein schwingen und so zeigte sie uns zusammen mit der Damenriege und dem Turnverein ihre Tanzkünste.

Nach der Sendung ging es dann in der Bar, wie auch in der Halle, noch lange weiter.

Es war ein unterhaltsames und erfolgreiches Wochenende für Gross und Klein, mit dem alle sehr zufrieden sein können.

Nadine Wiget



Viele weitere Eindrücke der Abendunterhaltung finden Sie auf unserer Homepage unter www.tvflaach.ch

Schlussabend 19. Dezember 2014

Sportlich startete der Schlussabend des Turnvereins und der Damenriege, indem wir gemeinsam mit dem Velo nach Ellikon am Rhein in die schöne Forstwarthütte fuhren, um dort den Abend zu verbringen.

Nachdem erst einmal alle mit Getränken versorgt waren, wurde schon bald zu Tisch gerufen. Es wurde fleissig Raclette mit allem was dazu gehört gegessen und genossen. Auch das feine Dessertbuffet wurde sehr geschätzt.

Danach bekamen die einen bereits das Bedürfnis einen „Klaren“ zu trinken, wobei andere noch eine weitere Runde auf das Mineral setzten.

Nachdem die wichtigsten Neuigkeiten ausgetauscht waren und einige lustige oder gruslige Geschichten erzählt wurden, suchten wir die Spielkiste auf und amüsierten uns laut beim Mayern, Tabu spielen, dem Schoggi essen oder sonstigen Spielen, die mit Würfeln oder Jasskarten umgesetzt werden konnten. Dazwischen wurde einmal lauthals „Atemlos“ gesungen und die Plätze nach Lust und Laune getauscht. Dabei entstanden immer wieder neue Gruppen, und somit neue Ideen.

Vielen Dank dem Organisationsteam für den wundervollen Abend.

Eveline Fehr

Skiweekend 28. Februar/1. März 2015

Früh am Morgen trafen wir uns im Moser Car um ans Skiweekend nach Lenk zu fahren. Uns stand eine lange Fahrt bevor... Vor allem die vorderen Reihen konnten das Aussteigen kaum abwarten, da die Heizung in diesem Teil des Cars auf Hochtouren lief und leider nicht mehr abgestellt werden konnte. Schliesslich kamen wir in Lenk an und mit Sack und Pack fuhren wir mit den Gondeln zur Mittelstation, wo wir im Gebäude der alten Bergbahnstation übernachteten. Turnerin S. bemerkte in der Unterkunft schnell, dass sie zwei gleiche Handschuhe mitgenommen hatte. Fast hätte sie eine Ausrede gehabt, nicht auf die Piste zu kommen, doch einer der Pläuschlergruppe war so lieb und lieh ihr seine Handschuhe.

Das Wetter war leider nicht so auf unserer Seite, trotzdem verbrachten wir den Tag, die einen etwas mehr wie die Anderen, auf der Piste. Die Pistenkontrolle jagte uns pünktlich um 16.30 Uhr regelrecht die Piste runter. Gegen Abend zeigte sich die Sonne und so konnten wir beim Après Ski auf der Terrasse vor unserer Unterkunft doch noch einige Sonnenstrahlen tanken. Die Einen verzichteten auf die Sonnenstrahlen und schlossen lieber Bekanntschaft mit den „Im Hot Pot-Badenden“ des TV Märwil. Nach dem Abendessen waren wir bereit für die Party mit DJ Sunny. Den ganzen Abend wurde viel gelacht und getanzt, einige nahmen noch einmal ein Bad im Hot Pot und andere vergnügten sich mit der Raumdekoration der Bar wie Hawaii Ketten, Hula Hopp - Reifen und Schwimm-Rettungsringen.

Die Jüngsten des Vereins haben uns fast die ganze Nacht wach gehalten... In unserem Massenschlag war bis früh morgens Action angesagt. :-).

Am Sonntag regnete es leider immer wieder, trotzdem fuhren die einen fast den ganzen Tag. Die Pisten waren ziemlich gut.

Pünktlich um 16.00 Uhr versammelten wir uns beim Car. Das Einladen des Gepäcks nach Dorf stellte sich als grosse Herausforderung für unseren lieben Kari, der in Bassersdorf wohnt und keine Ahnung hat von unseren Weinländer Dörflein. Ganz nach dem Motto „Müeh mitem Lade, Müeh mitem Lade, er het Müeh mitem Ladee...“ halfen wir ihm so gut wir konnten.

Wir hatten Glück und das Gepäck konnte trotz miesem Laden so schnell ausgeladen werden, dass kein Postauto behindert wurde. Kari war somit erleichtert- und wir alle natürlich auch. =)

Jana Kratzer



Vereinschronik - 50 Jahre (1965)

Zur GV vom 30. Januar 1965 im Rest. Weingarten fanden sich 38 Mitglieder, sowie Abgeordnete der Damenriege ein. Ernst Ritzmann und Peter Saller wurden neu in den Verein aufgenommen. Infolge Wegzugs trat der bisherige Präsident Ernst Waser zurück und wurde durch Peter Gisler ersetzt. Das Aktuariat wechselte von Jakob Fisler zu Toni Fehr, Berg. 8 Turnern konnte das Fleisskreuzchen verliehen werden. Max Jäggli erhielt die Freimitgliedschaft.

Einstimmig erfolgte die Beschlussfassung, am Kantonturnfest in Wülflingen teilzunehmen. Der Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 12.-- auf Fr. 18.-- wurde entsprochen. Die Versammelten unterstützten die Eingabe zur besseren Bühnengestaltung, sowie zur Erstellung einer Spielwiesenbeleuchtung. Dagegen vermochten sich nur wenige für eine allfällige Übernahme des nächsten Verbandsturnfestes zu erwärmen.

In Vorstandssitzungen fiel der Entschluss, eine Vereinsmeisterschaft einzuführen unter Erarbeitung einer Punktetabelle. Im kommenden Jahr sollen die Festivitäten des 50-Jahr-Jubiläums mit einem Nationalturntag verbunden und zusätzlich eine neue Vereinsfahne eingeweiht werden. Hansruedi Frei, Hanspeter Müller, Werner Wintsch und Albert Würth fanden Aufnahme in die Aktivschaft. Zum Inspektionsturntag begab sich die TV nach Winterthur-Hegi. Am Kantonalen Jugitag in Rätterschen nahmen 19 Jungturner mit viel Erfolg teil. Im Einzel erturnten sich in der Leichtathletik Erich Gisler und am Gerät Max Schuler sehr gute Ränge.

Die Damenriege führte ihre GV im Beisein von 14 Mitgliedern im Rest. Untermühle durch. Präsidentin Margot Frauenfelder, Leiterin Liselotte Fehr und Aktuarin Hanni Flacher übernahmen ihre Chargen für ein weiteres Jahr. Als fleissigste Turnerin konnte Regula Gisler die Ehrung entgegennehmen. Zwecks Anschaffung neuer Geräte wurden Fr. 200.-- aus der Vereinskasse zur Verfügung gestellt.

Eine gespannte Turnerschar, unter Walter Schneiders straffen Leitung bestens vorbereitet, versammelte sich anfangs Juli in Wülflingen zum 37. Kantonturnfest. Schon um 7 Uhr hatten die Flaacher zum ersten Wettkampfteil, dem Stafettenlauf, anzutreten - auf unebener, nasser Wiese. Für die anderen Sparten lagen dann bessere Bedingungen vor. Nachmittags erfolgte die Fahnenübergabe bei der Trotte der Landwirtschaftlichen Schule. Mit „Kosmo-Vision“ ging abends im Festzelt eine etwas langatmige Turnerschau über die Bühne. Sonntags kamen die Einzelturner zum Einsatz. Kühle Witterung begleitete die Allgemeinen, überall glänzte ein grüner Hosenboden. Dank erstmaligem Einsatz von Lochkarten wickelte sich die Rangverkündigung relativ

rasch ab. In der 4. Stärkeklasse bekleidete Flaach von 65 Sektionen mit 144,18 P. den 14. Rang. Hansjörg Gisler holte sich im National A auf Platz 5 den Kranz und im B kam Heiri Ritzmann auf den 27. Rang.

Auch die Damenriege trat sonntags auf. Mit Korbballsport und Stafettenlauf, der aber wegen Regen ausfiel, stand zuerst das Wettkämpferische bevor. Als Abschluss folgten Keulenübungen, dargeboten von 2800 Turnerinnen. Beide Riegen feierten abends ihren Ausklang ausgiebig im Rest. Sternen.

Zur Turnfahrt marschierten besonders die jüngeren Aktiven in stattlicher Zahl auf. In Winterthur angekommen versorgte sich Heiri, das Bergemer Radfahrer-As, noch eilends mit Jasskarten für die Reise durch den Gotthard. Nach üppigem Spaghettimahl in Lavorgo und der Postautofahrt nach Sobrio ging die Wanderung auf dem linksseitigen Leventina-Höhenweg, entlang kritischer Bachpassagen und teils schlecht markierter Route, nach Biasca. Dort Bezug der Zimmer im Albergo Svizzero. Zum Nachtessen gab es wiederum Spaghetti. Dann aber auf ins dörfliche Nachtleben. Schon in der ersten Trattoria liess sich die tatendurstige Clique nieder, leerte so viel Bierfläschchen, dass auf dem Stammtisch ein grosses 4-F-Signet entstand. Die Wirtin hatte auf alle Fälle die Serviertochter gehörig zu unterstützen, um den Nachschub für die in Formhoch geratenen Turner zu garantieren. Unentwegte mussten allerdings für ihre zu nahe Bekanntschaft mit Tessinerinnen eine blamable Niederlage einstecken. Sonntags stand ein Abstecher ins Bleniotal auf dem Programm. Erneut wäre von Spaghetti, aber auch reichlich fliessendem Nostrano, sowie von diesmal erfreulicherem Kontakt mit Einheimischen zu berichten.

Im Hinblick auf die Anschaffung einer neuen Vereinsfahne bildete sich eine spezielle Kommission. Bald lag ein Entwurf der Fahne vor, der zur Abstimmung gelangte. Die Offerte hierfür belief sich auf Fr. 2500.--. Nach anfänglich geteilter Meinung konnte sich doch die Mehrheit zur modernen Konzeption durchringen und betraute die Firma Heimgartner mit der Ausführung. An einer Vorstandssitzung konstituierte sich das Jubiläums-OK zu 50 Jahre TV Flaach; als Präsident hinzu konnte Walter Huber gewonnen werden.

An der ausnahmsweise noch vor Weihnachten abgehaltenen GV erhielt Werner Wintsch den Wanderbecher der ersten Vereinsmeisterschaft überreicht. Sechs Turner erlangten die Auszeichnung als Freimitglied: Jakob Fisler, Koni Fisler, Edi Frauenfelder, Arnold Gisler und Ernst Waser. Der Jahresbeitrag blieb bei Fr. 18.--; dagegen wurden die Freimitglieder inskünftig davon befreit. Abschliessend orientierte Heinrich Rhiner über den Nationalturntag, welcher im Anschluss an der TV-Jubiläum zur Austragung gelangen wird.

Thomas Lyrenmann

Vita Parcours Unterhalt 28. März 2015

An einem noch kühlen und nebligen Samstagmorgen trafen wir, ca. 25 Turner und Turnerinnen, uns in Flaach im Wald. Wir teilten uns in verschiedene Gruppen auf, fassten verschiedenes Hilfswerkzeug, wie Rechen und Schubkarre und machten uns auf den Weg.

Einige kümmerten sich um die Sauberkeit der Schilder, andere reparierten zum Beispiel die grosse Treppe und der Rest kümmerte sich um das Moos, die abgefallenen Blätter, das Kies und um die bereits bröckelnden Pfähle.

Im Grossen und Ganzen war der Vita-Parcours aber noch vom letzten Jahr gut im Schuss, so dass wir bald fertig waren. Zurück am Treffpunkt wurde auch schon das Feuer für das Fleisch vorbereitet und Getränke und Snacks standen bereit. So wurde es noch ein gemütlicher Nachmittag.

Toni Brandenberger



Frühlingsmärt Flaach 9. Mai 2015

Wie alle zwei Jahre fand dieses Jahr der Frühlingsmärt statt.

Am Freitagabend wurde mit vereinten Kräften die TV Bar aufgestellt. Die Dekoration gab schon Hinweise auf das Motto der diesjährigen Abendunterhaltung und dem 100 jährigen Jubiläum.

Am Samstag war das Wetter trotz angekündigtem Regen ziemlich gut. Um auf das Jubiläum aufmerksam zu machen, wurden Feuerzeuge mit der Aufschrift des Mottos, nämlich „Füür und Flamme fürs Turne z'Flaach“ während des ganzen Tages verkauft.

Die TV Bar füllte sich wie zu erwarten erst gegen den Abend hin wirklich. Durstige löschten ihren Durst mit kalten Getränken und Hungrige setzten ihrem Hunger mit warmen Nachos ein Ende.

Es wurde bis lange in die Nacht hinein gefeiert und als alle gegangen waren, beschloss das Barteam der letzten Schicht kurzerhand, noch einen Abstecher in die Bäckerei zu machen.

Am Sonntagmorgen war alles innerhalb kurzer Zeit aufgeräumt, da jeder mitanpackte. Vielen Dank an die Organisatoren des diesjährigen Frühlingsmärts.

Kathrin Breiter

Chläägicup 23. Mai 2015

Um 13:00 Uhr besammelten wir uns in Flaach vor der Worbighalle. Danach teilten wir uns auf verschiedene Autos auf und fuhren nach Wilchingen.

Schon bald ging es los mit dem einturnen. Danach blieb uns noch Zeit, um uns zu stylen. Als wir alle bereit waren, marschierten wir zusammen in das Turnzelt. Einige Männer vom TV, sowie Turnerinnen, welche nicht mitmachten waren auch dabei als Unterstützung.

Dann war es auch schon so weit und wir durften unsere Stufenbarren aufstellen. Wir konnten noch kurz einturnen, dann wurde es ernst und unser erster Durchgang begann. Zufrieden und gespannt warteten wir danach auf die Note. Als die erlösende Nachricht endlich kam, dass wir eine Note von 9.03 erzielen konnten, war die Freude gross und wir waren sehr motiviert für den zweiten Durchgang. Doch bis dahin hatten wir Freizeit und durften uns den Bauch voll schlagen oder bei den anderen Vorstellungen zuschauen. Dann hiess es aufs Neue, einturnen, warten, aufstellen und nochmals das Beste geben. Auch dieser Durchgang gelang zum Glück und die Note 9.20 war die Belohnung dafür. Nun waren alle gespannt auf die Rangverkündigung.

Wir waren total aus dem Häuschen als wir TV Flaach an oberster Stelle am Brett mit den Resultaten sahen. Natürlich erfreute uns das noch mehr und die Spannung stieg und stieg immer weiter.

Als dann endlich die Rangverkündigung begann wurde bald der erste Platz des Stufenbarrens aufgerufen. Und der Sieger hiess TV FLAACH! Mit freudigem Geschrei sprangen wir auf und freuten uns. Wir feierten unseren Sieg noch lange in die Nacht hinein und genossen das beisammen sein.

Dies war ein genialer Start in die Turnfestsaison.

Julia Arbenz



Jugendsporttag Wil ZH 30. Mai 2015

Am Samstag, 30. Mai 2015 ging es frühmorgens los. Ein Car brachte uns direkt vor den Wettkampffeldplatz. Für das unsichere Wetter wurde dann schnell ein perfekter Platz gefunden. Unter einem grossen Baum der sowohl vor zu viel Sonnenstrahlen als auch vor Regentropfen schützte, fand die gesamte Jungmannschaft des TV Flaach Platz. Das Einturnen folgte sogleich und der Wettkampfstart liess auch nicht mehr lange auf sich warten.

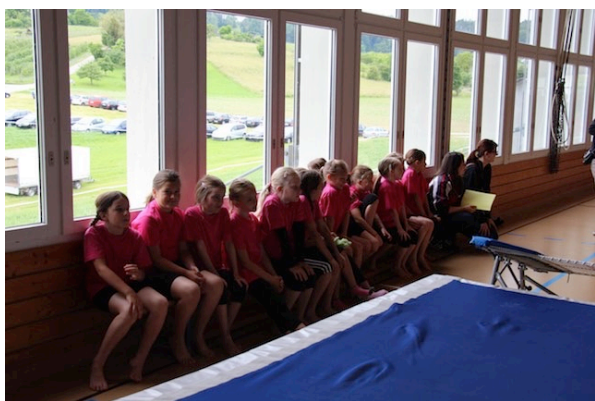
Am Morgen konnten die Kinder ihr Können in Disziplinen wie Sprint, Hoch-Weit-Sprung oder Minitrampolin unter Beweis stellen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen erfolgten am Nachmittag die Spiele, bei welchen die Kinder lautstark von den Eltern angefeuert wurden.

Da die Sonne stärker war als der Regen, gab es nach abgeschlossenem Wettkampf für alle Kinder der Jugendriegen Flaach ein Glace zur Belohnung für deren gute Leistungen. Abschluss des Tages war die Rangverkündigung, an der die Jugi Flaach nicht selten heruntergelesen wurde.

Mit Taschen voller Auszeichnungen und vielen tollen Erinnerungen an einen erfolgreichen und lustigen Wettkampf, machte sich die Flaachemer Turnerschar auf den Weg zurück ins Flaachtal.

Simon Vetterli

Impressionen des Jugendsporttag 2015



Weitere Impressionen unserer Jungmannschaft finden Sie auf unserer neu gestalteten Homepage unter www.tvflaach.ch

Mitteilungen der Veteranengruppe

Mit 11 Anwesenden führte die Veteranengruppe 1994 die erste Generalversammlung durch. Heute zählt der Verein 38 Mitglieder. Unser ältestes Mitglied, Walter Schneider, feierte im April seinen 83. Geburtstag.

Anfangs 2015 fand die Generalversammlung im Restaurant Alte Post statt. Im Sommer nahmen wir an der kantonalen Veteranentagung in Weiningen teil. Wie jedes Jahr, stand im September unser Herbstausflug auf dem Programm. Das Jahr werden wir mit einem gemütlichen Jassabend abschliessen.

Terminkalender:

26.02.2016 Generalversammlung

Obmann

Hansruedi Frei

Untermühleweg 1

8416 Flaach

052 318 17 58

Aktuar

Kurt Büchi

Müligass 106

8455 Rüdlingen

044 867 25 31

Regionalturnfest Stammertal 6./7. Juni 2015

Nachdem wir bereits am Freitagabend auf den Wettkampfanlagen der RMS im Stammertal ein letztes Training absolvieren durften, ging es am Samstag früh morgens mit dem Car vom Flaach ins Stammertal.

Als einer der ersten Vereine auf dem Gelände hatten wir bei der Auswahl eines Platzes für den Tag fast freie Wahl. Bei schönsten Wetterbedingungen startete der Wettkampf um 8.00 Uhr dann auch mit den Disziplinen Weitsprung und Wurf. Anschliessend folgte als weitere Wurfdisziplin Schleuderball sowie die Pendelstaffete über 80 Meter um 09.50 Uhr, bevor die Schulstufenbarren-Aufführung der Damenriege auf dem Programm stand.

Um die Mittagszeit fanden schliesslich bereits die drei letzten Disziplinen statt: entweder der 800 Meter Lauf, Fachtest Allround oder Speerwurf. Erfrischung war für viele Turnerinnen und Turner nach dem Wettkampf im nahegelegenen Schwimmbad in Sicht, andere verbrachten den Nachmittag möglichst im Schatten des Biergartens. Auch der bewährte TV-Wagen zur Übernachtung war an der RMS wieder präsent. So konnten wir unser Gepäck bereits deponieren und besammelten uns für das gemeinsame Abendessen.

Der Abend bzw. die Nacht zog sich im Bar- oder Festzelt unterschiedlich lang hin. So versuchten einige, sich bereits etwas früher zum Wagen zu begeben und Schlaf zu suchen, je nachdem mehr oder weniger erfolgreich.

Am Sonntagmorgen wurde man mit Sonnenschein und einem Frühstücksbuffet nahe dem Zeltplatz begrüsst. Da der Wettkampf für einige Vereine am Sonntag stattfand, war die Rangverkündigung auf 18.00 Uhr angesetzt. So hatten wir zuvor noch genügend Zeit, etwas Schlaf nachzuholen, die Leistungen anderer Vereine zu begutachten, oder wiederum die Badi zu besuchen.

Mit guten Resultaten traten wir nach der Rangverkündigung die Heimreise mit dem Car an.

Ramon Kratzer

Impressionen des RTF Stammertal 2015



Kantonaltturnfest Dörflingen Einzel 13./14. Juni 2015

Am Einzelwettkampf in Dörflingen sind diesmal 3 Turnerinnen Gestartet und durften uns folgende Resultate mitteilen:

Einzelwettkampf Damen:

2. Platz Jana Kratzer
21. Platz Cornelia Schuler

Turnwettkampf:

72. Platz Nadine Fehr



Kantonaltturnfest Dörflingen Sektion 13./14. Juni 2015

Nach einer kurzen Bus- und Zugreise trafen wir auf dem Festgelände in Dörflingen ein, begrüsst von noch feierwütigen Turnern des Vorabends und guter Festmusik.

Als erstes haben wir unsere Schlafstelle, den „TV Wagen“ bezogen in der Hoffnung, dass alle einen Schlafplatzdarunter finden.

Kurze Zeit später machten wir uns bereit zum Einlaufen, damit wir dann kurz vor 13:00 Uhr startklar für die ersten Disziplinen waren. Bei der Damenriege begann der Wettkampf mit dem Schulstufenbarren, welcher dieses Jahr im 1-teiligen Wettkampf vorgeführt wurde. Leider war das Verständnis für diese Wahl noch nicht von allen da, was aber mittlerweile aus der Welt geschaffen wurde.

Weiter im Programm ging es mit der Pendelstaffete, Schleuderball, Weitsprung, dann mit erschwerten Umständen im „Bisiwätter“ im Speerweitwurf, 800m Lauf und zum Abschluss mit Fachtest Allround. Nebst kleinen Ausrutschern auf dem matschigen Boden und verdrecktem Turn-Tenü verlief der Wettkampf reibungslos und ohne Zwischenfälle.

Auf den Abend hin schonte das Wetter zum Glück ein wenig und nach eingenommenem „Znacht“ waren wir wieder gestärkt für das Fest am Abend. Turnerin K. welche am Morgen noch für die Wahl der Gummistiefel belächelt wurde bekam nun doch noch den einen oder anderen neidischen Blick für das passend gewählte Schuhwerk zugeworfen. Die Stimmung am Fest war wirklich grossartig! Egal ob man im Festzelt auf den Bänken feierte und einmal mehr zu Helene Fischer's „Atemlooooo“ mitsang oder man sich im Barzelt oder in dem überfüllten Biergarten mit anderen Turnkameraden austauschte und feierte, jeder kam auf seine Kosten.

Früher oder Später fanden dann fast alle den Weg zurück zum TV-Wagen und hofften noch auf einen Platz im trockenen. Für jene Turnerinnen und Turner, welche bis zur Schliessung der Bar oder noch länger auf blieben lohnte es sich kaum noch die Mühe zu machen um in den Schlafsack zu schlüpfen.



Das Wetter am Sonntag war wieder trüb und somit hatten wir entschieden früher die Heimreise anzutreten, dank den bereits vorhandenen Ranglisten konnten die Leiter uns die erfreulichen Resultate noch vor Ort mitteilen:

3. Rang im 1-teiligen Wettkampf, Geräteturnen, Schulstufenbarren mit der **Note 9.33!**

20. Rang im 3-teiligem Wettkampf, 2. Stärkeklasse

Nadine Fehr

Vereinschronik 25 Jahre (1990)

Am 26. Januar 1990 versammelten sich im Rest. zur alten Post genau 50 Stimmberechtigte zur GV, die unter dem Vorsitz von Max Bachofner stand. Obwohl der Mitgliederbestand gehalten werden konnte, galt es dem turnerischen Nachwuchs vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken. Res Blapp, Stefan Gisler und Res Kratzer wurde die Freimitgliedschaft verliehen. Bei der Damenriege gewann Elsbeth Gisler die Vereinsmeisterschaft, während Jürg Schneider jene des TV für sich entschied. Der in globo gewählte Vorstand war nur wenig personellen Änderungen unterworfen. Neben dem Präsidenten stellten sich auch die technischen Leiter für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung.

Gleich zu Beginn des Vereinsjahres wurden die Aktiven mit einem anspruchsvollen Fitness-Test konfrontiert. Nachdem ein Hurbig-Duathlon das traditionelle „Quer durch Buchberg“ ersetzte, verzichtete man erstmals auf eine Teilnahme ennet dem Rhein. Am 1. Mai gelangte auf dem Bürgli ein OL mit Plauschposten zur Durchführung, an dem nicht nur Jugendriegen-Mitglieder, sondern die ganze Bevölkerung mitwirken konnte. Trotz günstiger Witterung waren Interesse und Beteiligung leider nur mässig. Turnerinnen und Turner standen im Juni am GLTV-Verbandsturnfest Embrach im Einsatz, um sich bei launischem Wetter über die Fortschritte in den einzelnen Disziplinen ins Bild zu setzen. Eine weitere Leistungssteigerung gelang alsdann am Festa cantonale ticinese di ginnastica in Chiasso, wo auf grosszügigen Sportanlagen der dreiteilige Sektionswettkampf zum 5. Platz in der 3. Stärkeklasse führte. Auch die Fünfkämpfer holten sich wertvolle Punkte für eine wertvolle Klassierung in vorderen Rängen. Manch einer bedauerte allerdings, dass es zu keinen persönlichen Kontakten mit der einheimischen Turnerschaft kam.

In einer hochsommerlichen Gartensitzung beim Präsidenten Max Bachofner zeichnete sich ab, dass in den Reihen der Mädchen- und Jugendriegenleiter eine grössere Wachablösung bevorstand. Gleichzeitig schien es zusehends schwieriger, Jugendliche für einen Riegenbesuch zu gewinnen. Koni Gisler, Initiant von „Turne für alli“, klagte ebenfalls über mangelndes Interesse und sah sich gezwungen, die Aktivitäten dieser Gruppe wieder einzustellen.

Gerne hätte der TV die alten Barren ersetzen lassen, doch die Schulpflege konnte der hohen Kosten wegen diesem Wunsch nicht entsprechen. Dagegen sicherte sie eine Revision der Geräte zu.

Gegen Ende August wurde mit Daniel Keller eines der jüngsten, hoffnungsvollsten Aktivmitglieder im 18. Altersjahr durch einen tragischen Unfall für immer entrissen.

Das Programm der Turnfahrt sah wieder einmal einen Abstecher in den Süden vor. Nach der Bahnfahrt bis Locarno ging es durch das Maggiatal nach Robiei, alsdann zu Fuss in steilem Aufstieg zum Cristallino-Pass, wo sich bald ein beschwingtes Hüttenleben anbahnte. Der Sonntagmorgen lockte niemand zu frühem Aufbruch. Nach abwechslungsreichem Abstieg ins Bedrettetal fanden sich alle wieder zeitig in Airolo zur Heimfahrt ein.

In Anbetracht intensiver Vorbereitungen zum 75-Jahr-Jubiläum wurde ausnahmsweise auf eine Abendunterhaltung verzichtet. Mit dem erstmals in der Wollau-Hütte durchgeführten Schlussabend klang das Turnerjahr aus.

Thomas Lyrenmann

24-Stunden-Lauf Rüdlingen 14./15. August 2015

In diesem Sommer veranstaltete der Turnverein Buchberg Rüdlingen zum ersten Mal einen 24-Stunden-Lauf in Form einer Riegenstafette. Was ursprünglich als Einzelveranstaltung für ihre Riegen gedacht war, wurde in eine Challenge modifiziert. Daher waren sie auf der Suche nach einem ebenbürtigen Gegner. Unser Austausch hat sich in den letzten Jahren vor allem auf die Abendunterhaltungen fokussiert, hiermit sollte sich der Kontakt auch einmal im sportlichen Kräfteressen intensivieren.

Anfänglich sollten alle Riegen - Mädchenriege, Jugi, Damenriege, Turnverein, Frauenturnen und Männerturnen - am Lauf an den Start gehen. Unglücklicherweise waren an diesem Datum immer noch Sommerferien im Kanton Zürich und somit viele nicht Zuhause oder anderweitig verhindert. Schlussendlich starteten aber trotzdem noch die Damenriege Flaach, von 22.00 bis 02.00 Uhr, und der Turnverein Flaach, von 02.00 - 06.00. Der Turnverein Buchberg-Rüdlingen ging in allen Kategorien an den Start und die eigentliche Challenge gestaltete sich somit zwischen den beiden Turnvereinen und Damenriegen.

Am Freitag, 14. August 2015 fanden sich die Läuferinnen der Damenriege Flaach in der Worbighalle ein und fuhren gemeinsam nach Rüdlingen. Anfangs war die Stimmung noch ausgelassen, man scherzte und war gespannt, doch je näher der Zeiger der Zehn rückte, umso unruhiger und angespannter wurden wir. Werden wir uns gegen die Damenriege Buchberg-Rüdlingen behaupten können? Natürlich stand dabei der Spassfaktor im Vordergrund, denn gemeinsam Erlebtes verbindet.

Der fliegende Wechsel von Mädchenriege zu Damenriege verlief reibungslos. Es war jeweils eine Läuferin auf der Bahn, welche 230 m lang war. Voller Elan und vor allem in hohem Tempo, gingen die ersten Runden vorüber. Wir hatten anfangs geplant, dass wir zwei Gruppen machen und abwechslungsweise eine Stunde laufen. Allerdings mussten wir uns bald eingestehen, dass diese Vorgehensweise total unrealistisch war: wir hatten uns in der ersten Runde fast alle viel zu fest verausgabt und wechselten uns daher nach jeder Runde ab. Nach den ersten 30 min war die Stimmung auf dem Tiefpunkt. Das gegnerische Team war mit der doppelten Anzahl am Start und noch relativ fit, wobei bei uns bereits eine „ich wet nur na an Bode liege“ Stimmung herrschte. Von da an hatten wir nur noch das Ziel, diese vier schweisstreibenden Stunden gemeinsam durchzuhalten. Es war schön zu sehen, wie sich die beiden Teams so gut verstanden. Wir lernten uns besser kennen, motivierten uns gegenseitig und von Rivalität war nichts zu spüren. Anfangs rannten (oder besser gesagt, joggten) wir immer getrennt, gegen Ende dann gemeinsam. Manche absolvierten zu zweit ihre Runde rückwärts oder auch gehend. Es war wunderbar mitanzusehen, wie sehr sich eine Einheit gebildet hat: Gegen Ende liessen die Kräfte nach - und zwar von allen. Nun hiess es nur noch, durchzuhalten! Egal von welchem Dorf die Läuferin war, jede feuerte jede an und es kam wieder Kraft in unsere Körper.

Auch die beiden Turnvereine waren mit von der Partie und spornten uns mit ihren Zurufen an. Der Höhepunkt bildete dann die Schlussrunde: diese absolvierten **alle** gemeinsam, jede mit einem dicken Grinsen im Gesicht, ausgelöst durch die Erleichterung, dass wir die Strapazen hinter uns gebracht hatten.



Nach uns folgten die beiden Turnvereine. Ab dem Tempo, welches beide Teams vorlegten, konnten wir Frauen nur staunen und mit einem wissenden Lächeln „ja ja, mir händ am afang au gmeint mir müssed übertriebe“ quittiert. Nichtsdestotrotz hielten die Männer das hohe Tempo ziemlich lange, was uns sehr imponierte. Anfangs feuerten wir Frauen unsere Flaacher-Läufer noch an, doch schon bald forderten die vier Stunden Anstrengung ihren Tribut und wir machten uns erschöpft aber glücklich auf den direkten Weg ins lang ersehnte Bett.

Dann am Morgen die Ernüchterung: **MUSKELKATER.**

Die Treppe normal hinab gehen? Fehlanzeige. Doch letztlich waren wir ja Turner, rissen uns daher zusammen und machten uns tapfer erneut auf den Weg nach Buchberg, denn nun standen die Powerläufe an. In diesen rannten nochmals die Damenriegeln und die Turnvereine, je für 45 min. Während des Rennens waren die Schmerzen gar nicht so schlimm, vorher und nachher aber konnten die Meisten nur noch humpeln, sowas hatten wir noch nie erlebt, das Büsi kam wirklich mächtig Hallo sagen. Doch auch diese Sequenz konnten wir meistern. Anschliessend begaben wir uns in die Festbeiz, um uns mit Speis und Trank zu stärken.

Bei jedem Wechsel wurde auch ein Stab weitergegeben, mittels diesem und einem elektronischen Chip unter der Startnummer sowie einem Balken am Boden, konnte jede Runde gezählt, gemessen und dem jeweiligen Läufer zugeteilt werden. Am Schluss wurde alles ausgewertet und vor versammelter Mannschaft verkündet; gemeinsam wurden

386.17 km → rund 1679 Runden,

gerannt! Was für ein schönes Ergebnis. Auch wenn es anstrengend war und die meisten noch eine Woche Muskelkater hatten, es war ein wunderbares und unvergessliches Erlebnis, denn wie bereits erwähnt; gemeinsam Erlebtes verbindet.

Irina Brandenberger



Turnfahrt Frauenturnen 22./23. August 2015

Bereits an der letzten GV wurde der Zielort unserer diesjährigen Turnfahrt bekannt gegeben. Dies lockte dann auch 15 Turnerinnen, die Westschweiz bei traumhaften Wetterbedingungen zu erkunden.

Gewissenhaft wurde auch auf die lange Fahrt aufmerksam gemacht, wir hatten genügend Zeit, von Winterthur bis Fribourg in unserem Waggon zu verweilen. Ja, es gab schon neidische Gesichter, als der Eine oder Andere an unseren "z'Morgenplättli" vorbei marschierte. Wir liessen sogar einige teilhaben an unseren Getränken und bekamen gekühlte Appenzeller zum Dank zurück. Wir fühlten uns nach Stunden so wohl, dass plötzlich noch etwas Hektik beim Aussteigen ausbrach. Die Fahrt von Fribourg bis Bulle per Postauto offenbarte uns eine schöne Gegend mit Blick auf den Greyerzersee. Eine kurze Strecke noch per Zug führte uns ans Ziel unserer Reise.

Das Städtchen Gruyères mit dem Hausberg Moléson vor unseren Augen zeigte sich bei strahlend schönem Wetter. Eine kurze Stärkung, Tenü wechseln und dann ging's los. Der Aufstieg von ca. 800 Höhenmetern forderte so einige Schweisstropfen. Beim Mittagessen hatte man Zeit, zu plaudern und die nassgeschwitzten Kleider notdürftig zu trocknen.

Danach trennten sich die Wege. Die eine Hälfte nahm die Abkürzung und die andere lief bis zur Mittelstation hoch. Gemeinsam nahmen wir per Seilbahn die letzte Etappe in Angriff. Belohnt wurden wir mit einer atemberaubenden Aussicht auf das Schweizer Mittelland auf der einen und den Genfersee auf der anderen Seite.

Zurück in der Mittelstation, amüsierten wir uns an einer Hochzeitsgesellschaft, welche gerade die Unterkunft bezog - die einen schon recht schön hergerichtet, aber die Schuhe nicht ganz bergtauglich bedacht. Die Standseilbahn brachte uns nach Moléson-sur-Gruyères, wo wir in Pierre à Catillon unsere Mehrbetten-Zimmer bezogen.

Die Zimmer, benannt nach schönen Schweizer Orten wie St.Moritz, Interlaken, Zermatt, waren gemütlich eingerichtet. Beim Nachtessen liessen wir es uns gut gehen, und einige verzogen sich daraufhin noch in den Aufenthaltsraum.

Sonntagmorgen: Kurz vor dem Einstieg ins Postauto regnete es los, da hat es sich also doch noch gelohnt, den Regenschutz mitzuschleppen! Glücklicherweise war es dies dann auch schon gewesen. In Gruyères angekommen, war es wieder trocken, und weiter ging es in das mittelalterliche Städtchen.



Gruyères hat seinen Namen nicht nur dem Ort, sondern auch dem köstlichen Käse vererbt. Vor dem Mittagessen hatte man Zeit, sich in dem schönen Städtchen zu verweilen. Die unzähligen Läden, das HR Giger Museum oder auch die HR Giger Bar sind ein Besuch wert. Daneben hat der besagte Ort natürlich noch unzählige andere schöne Sehenswürdigkeiten wie z.B. das Schloss zu bieten, aber dafür fehlte ganz einfach die Zeit. Mit einem traditionellen Fondue bzw. einer Käseschmitte liessen wir es uns schliesslich nochmals richtig gut gehen. Einige kauften noch etwas "Feines" wie Meringue oder Käse für die "Daheimgebliebenen" oder ganz einfach für sich selber ein. Glücklicherweise trafen wir am Sonntagabend wieder in Flaach ein. Ein herzlicher Dank für das Organisieren dieser tollen, erlebnisreichen Turnfahrt geht an Uschi Probst und Elisabeth Waser.

Conny Landolt

Turnfahrt Turnverein 29./30. August 2015

(K)ein Badeparadies im Schwarzwald

Frühmorgens um 06:47 startete eine elfköpfige Turnerschar munter in ein ereignisreiches Wochenende. Bereits die Postautofahrt nach Rafz brachte wohl eine Premiere: Wir erwischten dasselbe Postauto wie die Damenriege. Schwer bepackt machten sich die Damen auf in Richtung Biel und wunderten sich über unsere kleinen Rucksäcke und die Turnschuhe. Während die erste Köstlichkeit aus dem heimischen Weinkeller degustiert wurde, freute sich unsereins auf eine gemütliche Turnfahrt. Von Wellness-Typen war zwischenzeitlich gar die Rede. Doch ganz so erholsam stellte sich die Reise im Nachhinein allerdings nicht heraus.

Während der Fahrt nach Neustadt im Schwarzwald wurde noch der eine oder andere Tropfen Wein verkostet. War die Fahrt ins Ausland der Grund, dass auch ein paar ausländische Weinerzeugnisse aus dem Rucksack gezaubert wurden? Wenig zu begeistern vermochte hierbei ein kalifornisches Exemplar, welches aufgrund des starken Blumenkohl-Geruches nicht ausgetrunken wurde. War das die Rache von M. für die Steine im Rucksack auf der letzten Turnfahrt (aufmerksame Leser dieses Heftchens können sich erinnern)?

In Neustadt wartete dann die erste grosse Überraschung: Die beiden Organisatoren planten tatsächlich eine Wanderung ein! In ungefähr zwei Stunden ging es von Neustadt über einen Hügel ins touristische Titisee. Dort meldeten wir uns kurz im Hotel an, bevor wir ein leckeres Mittagessen genossen und die Mietvelos in Empfang nahmen. Die geplante Fahrt auf den Feldberg wurde aus Zeitgründen durch eine gemütliche Seerundfahrt inklusive Weinpause und Restaurantstopp ersetzt. Der Berichtschreiber dankt!

Danach inspizierten wir kurz die bezugsbereiten Zimmer (sehr schön und geräumig) und schauten unserer Jugend zu, wie sie auf der Slackline (Seil für Balance-Übungen) vergeblich versuchte, ihr Gleichgewicht zu halten. Zirkusreif war dabei ein Jungturner mit einem Sturz von der Slackline inklusive unfreiwilliger Hechtrolle über den Baumstamm auf den harten Asphalt. Nach dieser Spasseinlage marschierten wir in Richtung Badeparadies (also doch Wellness!). „Lichtdurchflutete, tropische Oasen mit 200 echten Palmen und tropischen Temperaturen garantieren Urlaubsfeeling pur in der Palmenoase“: So wirbt das Badeparadies auf seiner Homepage. Zur Anlage gehört ebenfalls ein Wasserpark mit diversen Rutschbahnen. Das klingt nach einem vergnüglichen Abendprogramm für die elf Flaacher Turner. Doch es kam alles ganz anders!

Beim Eingang war noch alles gut und kurz darauf stürzten sich die ersten „Wellness-Typen“ ins warme Nass der Palmenoase. Doch bald war die Freude vorbei, denn als der jüngste unserer Gruppe - knapp 16 Jahre alt - ins Wasser steigen wollte, wurde ihm der Zutritt zum Bad verwehrt. Nur Kinder bis drei Jahre und danach Personen ab 16 Jahren

seien in diesem Bereich zugelassen. Ehrlichkeit hat sich in dieser Angelegenheit nicht ausbezahlt und alle Diskussionen nützten nichts, weshalb wir zuerst einmal zusammen die Rutschbahnen inspizierten, wo keine Altersbeschränkungen gelten. Nach einer Weile stellten wir fest, dass es in der Palmenoase durchaus auch Familien mit Kindern über drei Jahre hatte. „Was die können, können wir auch!“, dachten wir uns und nahmen den Jungturner mit in den verbotenen Bereich. Doch das Abenteuer währte nur kurz, denn schon bald stand die resolute Badmeisterin am Beckenrand und bat den Jungturner unfreundlich, das Becken zu verlassen. Als auch noch die beiden Security-Leute auftauchten und uns ein Ultimatum stellten („entweder geht der Junge in den anderen Bereich, oder ihr fliegt alle aus dem Badeparadies“), hatten wir genug und verliessen das Bad in Richtung Dusche und Kabine. Lauthals singend machten wir dort gute Miene zum bösen Spiel. Doch schon bald standen die netten Security-Herren wieder da und baten uns unmissverständlich, den Gesang zu beenden. Da wir uns anschliessend nicht an das Singverbot hielten, wurden wir von den netten Herren bis zum Ausgang des Badeparadieses begleitet. In der Zwischenzeit hat sich der älteste Turner zusammen mit dem Jüngsten beim Kassenpersonal über die unfreundliche Behandlung beschwert und lustigerweise zwei Freikarten für einen weiteren Besuch im Bad ergattert.

Früher als geplant gingen wir also zurück ins Städtchen und nach einer netten Pizza in einem netten Lokal mit netter Bedienung schlossen wir mit der schönen Region Schwarzwald schliesslich wieder Frieden. Nach einem kurzen Ausflug ins „Nachtleben“ von Titisee liessen wir einen ereignisreichen Tag bei einem letzten Glas Wein im Hotelzimmer ausklingen. Bald schon versanken alle Turner in ihren bequemen Betten. Nur zwei hatten Beanstandungen wegen herausgefallenen Bettlatten sowie dem ungemütlichen Zustellbett.

Der Sonntag ist schnell erzählt: Eine unerwartet schweisstreibende Wanderung brachte uns vom Titisee an den Schluchsee. Die Kilometer-Angaben auf den Tafeln wurden stets grösser, was zwischenzeitlich Zweifel bezüglich der Kompetenz unserer Reiseleiter aufkommen liess. Das vermochte unsere Laune aber nicht zu trüben und freundlich grüsste unsere Gruppe sämtliche Einheimischen sowie Touristen am Wegesrand. Schlussendlich erreichten wir unser Ziel dennoch und gönnten uns im Restaurant am See eine Stärkung. Aufgrund der mittlerweile sehr fortgeschrittenen Zeit reichte es nur noch der Hälfte für ein kurzes Bad im See. Der andere Teil wartete derweil im Restaurant hungrig auf das Essen.

Auf dem Rückweg wurde die letzte Flasche Wein geöffnet und zusammen mit einer französischen Reisegruppe unterhielten wir das Zugabteil mit einem wunderschönen Kanon (das altbekannte „Frère Jacques“).



Der Berichtschreiber dankt den beiden Organisatoren im Namen aller Teilnehmer für eine tolle Turnfahrt.

Reto Vetterli

Turnfahrt Damenriege 29./30. August 2015

Am 29. August 2015 besammelten wir uns bei der Post in Flaach. Auch der Turnverein startete um diese Zeit ihre Reise. Mit dem Bus fuhren wir bis nach Rafz und von dort aus ging der TV andere Wege. Für uns war es eine Überraschung wo es hin geht. Auf dem Weg Richtung Zürich wurde dann bereits die erste Weinflasche geöffnet. Die Organisatorinnen teilten uns mit, dass die Weiterreise nach Bern führte. Was wir aber dort machen würden, wussten wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Erst als wir plaudernd im Zug sassen, wurde uns das Programm für den ersten Tag verraten.

In Bern angekommen mussten wir noch einmal umsteigen bis nach Gampelen. Von dort aus wanderten wir bis nach Erlach. Die ersten Minuten waren für die einen gewöhnungsbedürftig, da es zuerst recht steil den Berg hoch ging. Später aber wurde es eben und mit guter Stimmung sind wir etwa zwei Stunden gewandert. Als wir von hoch oben auf den Bielersee schauen konnten, war die Freude gross, da wir bald am Ziel gewesen sind.

Unten am See angekommen setzen wir uns auf eine Wiese, ruhten uns ein bisschen aus und assen unseren Lunch. Währenddessen holten die Organisatorinnen die Anmeldungen für das Stand up Paddling und kamen später dazu.

Als alle satt waren, teilten wir uns in zwei Gruppen auf, zogen unsere Bikinis an und dann gab es auch schon für die erste Gruppe eine Instruktion, was wir beim Paddeln beachten müssen. Danach konnten beide Gruppen je eine Stunde auf dem Wasser verbringen.

Nach, beziehungsweise vor dem paddeln, hatten wir aber auch noch genügend Zeit zum Baden und Sünnele.

Einige Zeit später überquerten wir den Bielersee mit dem Schiff. Von dort aus mussten wir mit Zug und dem Bus weiter und danach nochmals eine Stunde wandern, um zu unserer Unterkunft zu gelangen.

Erschöpft und erleichtert, kamen die Ersten an und empfingen die etwas langsameren, die in dieser Zeit einen bernerischen Dialekt angenommen haben. Wir übernachteten auf einem Bauernhof im Stroh bei der Familie Käser. Frau Käser zeigte uns die Schlafplätze, Duschen, WC, Essraum und was es sonst noch so zu schauen gab. Wir richteten uns kurz ein und nahmen noch ein kurzes Abendbad in der Aare. Es war sehr erfrischend, da es auch am Abend noch gefühlte 35 Grad war.

Bis zum Abendessen hatten wir noch ein bisschen Zeit für uns. Später gab es dann Lasagne. Danach gab es dann ein „Konzert“ von „Maria und Roger“, das etwas andere Duo“. Wir durften etwa 45 Minuten zuhören. Maria und Roger hatten sehr mitreissende Lieder...

Als es dann fertig war, liessen wir den Abend bei gemütlichen Gesprächen ausklingen und machten uns fertig fürs Schlafen. Nachdem alle sich alle in den Schlafsack gekuschelt haben, las uns Kiddy eine bernerische gutenacht Geschichte vor.

Am nächsten Morgen war um 08:00 Uhr Tagwache und bald darauf gab es ein grosszügiges Frühstück. Als wir uns alle gestärkt hatten packten wir unsere Sachen zusammen und marschierten um 09.00 Uhr los Richtung Bahnhof. Der Hofhund „Barry“ war unser treuer Begleiter und wich erst kurz vor der nächsten Ortschaft von uns. Beim Bahnhof warteten wir auf den Zug, der uns wieder Richtung Bern brachte. Die zweite Aktivität von dem Wochenende war, dass wir ins Aqua Bern gingen. Alle freuten sich auf ein paar Badestunden. Wir vergnügten uns in den verschiedenen Bädern oder auf den Rutschbahnen. Später stärkten wir uns am Kiosk.

Als auch die letzten Stunden im Bad vorbei waren, machten wir uns auf die Heimreise. Diese war eindeutig ruhiger wie die Hinfahrt. Jedoch begleiteten uns die tollen Lieder vom letzten Abend und wir liessen auch andere Zuggäste daran teilhaben. Im Zug von Zürich nach Rafz fiel uns ein, dass noch ein Wein getrunken werden musste. In Rafz angekommen wechselten wir in den Bus und alle verabschiedeten sich voneinander.

Es war ein gelungenes Wochenende und wir danken den Organisatorinnen.

Marion Heydecker



Turnfahrt Männerturnen 12./13. September 2015

An diesem herbstlichen Wochenende begeben wir uns auf eine märchenhafte Reise zur grünen Fee, atemraubenden Naturkulissen und Menschen, die sich in einer merkwürdig klingenden Sprache verständigen. Wir wagen nämlich den Sprung über den Röstigraben, in den Neuenburger Jura. Nachdem aber ziemlich schnell geklärt wird, dass eine Stange auf Französisch ‚Pression‘ heisst, fühlen wir uns bei unseren welschen Freunden schon fast wie zuhause.

Doch der Reihe nach, denn bereits in Winterthur erleben wir die erste märchenhafte Überraschung. Unsere gute Fee von der Bahnhofspolizei verabschiedet uns mit Bier und Wein und schickt uns auf die Reise in Richtung Neuchâtel. Schon bald erreichen wir den Ausgangspunkt unserer Wanderung, das kleine, verschlafene Nest Noiraigue. Nach einer kurzen Pression zur Stärkung, mahnt uns unser Reiseleiter Hans zum Aufbruch. Wie nicht anders zu erwarten, teilt sich bereits hier die 22 Männerturner starke Gruppe. Rund die Hälfte schnürt sich die Schuhe, die übrigen nutzen die Gelegenheit, die frisch erworbenen Französischkenntnisse zu vertiefen.

Steil führt nun der Weg hinauf durch dichten Wald und wir schnaufen und schwitzen ganz ordentlich. Da kommt uns der Bauernhof Les Oeuillons sehr willkommen für eine Rast. Aufgrund der nicht so märchenhaften hygienischen Bedingungen verzichten wir auf ein Vesper und stärken uns mit einem Bier direkt ab der Flasche, bevor wir den Aufstieg auf dem ‚Sentier des 14 Contours‘ in Angriff nehmen. Über vierzehn steile Kehren führt der Weg hinauf und als Belohnung erwartet uns oben ein erster, teils noch durch Wald eingeschränkter Blick auf den Creux Du Van, diesem einzigartigen Felsenkessel. Damit wir das Naturereignis ausgeruht würdigen können, begeben wir uns aber erst zur Stärkung in die nahe gelegene Ferme de la Soliat und schwelgen bei einem hervorragenden Fondue. Um dem Magen bei der Verdauung des Käseklumpens zu unterstützen, runden wir die Mahlzeit mit einer grünen Fee d.h. einem Gläschen Absinth ab. Lange Zeit war dieser Schnaps ja verboten und zumindest wenn es nach uns geht, hätte die Welt gut noch ein wenig länger auf dieses spezielle Getränk verzichten können.

Unser Weg folgt nun dem Kraterrand des Creux du Van entlang, mit sensationellem Tief- und Weitblick. Wir sind schwer beeindruckt von diesem riesigen Felsenzirkel und dem atemraubenden Panoramablick. Leider verdunkelt sich nun der Himmel und wir sind zur Eile angehalten. Einen Abstecher zum Hof La Grand'Vy lassen wir uns dann aber doch nicht entgehen. Unser Mut wird zwar mit einem äusserst leckeren Hauskaffee belohnt, aber durch den Umweg holt uns der Regen dann doch noch ein und wir müssen mit Siebenmeilenstiefeln unserem Ziel, der Ferme Robert entgegeneilen. Dort trifft

sich dann die ganze Gruppe wieder und wir verbringen einen fröhlichen Abend bei Jass und mehr oder weniger hochstehenden Diskussionen. So um 2 Uhr morgens geht dann das ausgelassene Treiben in ein bierseliges Schnarchen über. Zum Glück ist die Nacht nicht allzu lange, denn sonst würde wohl der ganze schöne Wald abgeholzt werden.

Am frühen Sonntagmorgen ist der Himmel noch stark nebelverhangen und es nieselt bei ungemütlich kalten Temperaturen. Nach einem ausgiebigen Frühstück machen wir uns dann auf den Weg, steil bergab zur Areuse-Schlucht. Dort tauchen wir erneut in eine Märchenwelt ein. Dichter Wald, hohe Felswände und der Fluss, der teils wunderschön bizarre Felsformen herausgewaschen hat. Der recht abenteuerlich angelegte Weg führt über eine alte, gewölbte Steinbrücke, mitten in der Schlucht, durch Tunnels und über kleine Brücken immer dem Fluss entlang in Richtung Boudry. Einfach märchenhaft schön!

Schon bald neigt sich unser Ausflug über den Röstigraben dem Ende entgegen. Mittlerweile scheint auch die Sonne wieder und wir können in Neuchâtel nochmals unsere Französischkenntnisse mit ein paar Pressions auffrischen, bevor es mit dem Zug wieder heimwärts geht. Ein grosser Dank geht an unseren Organisator Hans, der uns einen wunderschönen, eindrücklichen Ausflug in den Neuenburger Jura ermöglicht hat. Merci beaucoup - c'était merveilleux!

Peter Wild

TSST Deutweg Jugend 05. September 2015

Am Samstagmorgen reisten wir mit einer grossen Schar Jugi- und Meitliriegenkindern an den Turn-, Spiel- und Stafettentag auf die Sportanlage Deutweg in Winterthur. Motiviert wurde der Wettkampf eröffnet. Seilspringen, Seilziehen, Ballwurf und ein Hindernislauf standen als erstes auf dem Programm. Beim Seilziehen stand das Glück leider nicht auf unserer Seite, dafür konnten unsere Jungs und Mädchen bei den anderen Disziplinen überzeugen. Im Hindernislauf zeigte sich unser Nachwuchs sehr flink.

Nach Abschluss des Morgenprogrammes wurden am Nachmittag die Stafetten ausgetragen. Die Turner und Turnerinnen der älteren Kategorien drehten zuerst bei der Schwedenstafette ihre Runden auf der Tartanbahn. Dieser Lauf setzt sich aus 100m, 200m, 300m und einem abschliessenden 400m zusammen. Dabei bewiesen unsere Läufer Durchhaltevermögen und zeigten tolle Leistungen auf der Rundbahn. Anschliessend wurden auf der Wiese die Pendelstafetten ausgetragen. Hier durften auch unsere kleinen TurnerInnen wieder mittun, und dies taten sie mit Bravour. Schlussendlich wartete man gespannt auf die Rangverkündigung. Reichte es für einen Podestplatz? Und der erhoffte Erfolg liess dann tatsächlich nicht auf sich warten. Die Jugi-Fahne durfte einige Male vor dem Treppchen geschwungen werden. Unsere Jugi und Meitliriege konnte mehrere Auszeichnungen und Medaillen nach Hause tragen.

Linda Hunkeler



TSST Deutweg Aktive 06. September 2015

Traditionsgemäss wird am ersten Septemberwochenende der Jahresschlusswettkampf auf dem Deutweg durchgeführt. Natürlich steht auch beim TV Flaach dieser Wettkampf auf dem Jahresprogramm. Und so reisten wir mit 19 Turnern nach Winterthur. Der kreative Kopf der Turnfahrt-Wellness-Jungs hatte auch für diesen Anlass einen schlaun Einfall. Kurzerhand wurde eine Bockleiter ins Auto geladen und vor die Tribüne gestellt. Dies erleichterte den kräftezehrenden Tribünenaufstieg über das Gelände.

Die volle Energie stand nun für den Wettkampf zur Verfügung. In sämtlichen Disziplinen standen wir im Einsatz. Den ganzen Tag wurde gesprintet, gesprungen, geworfen und gerannt. Manch ein Turner (vor allem unser 800m Läufer) kam zwischendurch etwas an seine Grenzen.

Mit unseren Leistungen konnte jeder zufrieden sein. Unsere 4x100m Staffel erreicht trotz Behinderung den B-Final. Entsprechend zuversichtlich warteten wir auf die Rangliste. Nicht wenige hofften auf eine Auszeichnung. Nach Vermutungen des Berichterstatters war aber nicht Ruhm und Ehre der Grund zum erhofften Auszeichnungsglück. Viel mehr erhoffte man sich, einen der begehrten Säcke mit Wein, Käse und Brot zu ergattern, welche als Auszeichnungen verschenkt werden.

Bei der Rangverkündigung ereignete sich dann etwas völlig unerwartetes. Im 100m wurden wir als 3. aufs Treppchen gerufen und erreichten so den ersten Podestplatz seit Jahren. Im Weitsprung und in der 4x100m Staffel kamen noch zwei weitere Auszeichnungen dazu. Das gute Training (und vielleicht auch die Bockleiter?) hat sich ausbezahlt. Stolz konnten wir drei der oben beschriebenen Säcke nach Hause tragen. Der Schreibende dank für den super Einsatz und freut sich auf Wein, Käse und Brot. Und die Leiter wird nächstes Jahr bestimmt auch wieder mit dabei sein.

Patrick Vetterli

Vereinschronik - 10 Jahre (2005)

Am 28. Januar 2005 begrüßte der Präsident Patrick Schmid 45 Turnerinnen und Turner zur Generalversammlung in der Alten Post in Flaach. Ein spezieller Gruss ging an die Vertreter des Schwingclub Winterthur, die unserer GV aufgrund des im nächsten Jahr anstehenden Schwingfests einen Besuch abstatteten.

Die ersten Vorarbeiten zum Zürcher KantonalSchwingfest 2006 in Flaach verliefen reibungslos und zur allseitigen Zufriedenheit. Man befürchtete aber, dass auf den Herbst hin der Arbeitsaufwand stark zunehmen wird und dass eine Doppelbelastung Schwingfest/Abendunterhaltung zu gross würde. Aus diesem Grund wurde beschlossen, in 2005 auf das traditionelle Turnerchränzli im November für einmal zu verzichten.

Als Vereinsmeisterin durfte sich in diesem Jahr Sandra Erb ausrufen lassen. Und wie könnte es anders sein, bei den Herren wurde einmal mehr Res Kratzer als Vereinsmeister gekürt. Die beiden wurden mit herzlichem Applaus und dem einen oder anderen Tropfen Wein gebührend gefeiert.

Um beim diesjährigen Kantonaltturnfest auch optisch glänzen zu können, wurde beschlossen, ein neues Vereinstenü anzuschaffen. Damenriege und Turnverein werden neu mit einheitlichem Tenü, mit roten Shirts und schwarzen Hosen turnen.

Ende März verbrachte der TV und die Damenriege ein kurzweiliges Ski-Weekend in Engelberg. Die gute Laune konnte selbst Stau auf der Hinfahrt, unfreundliche Gastgeber in der Pension und ein ewig lang erscheinender Transport hinauf zu den Pisten nicht trüben. In bester Erinnerung bleibt die unkonventionelle Chaoten-Truppe Friedli und Fränz, die an der Sternenbar mit Mundart-Rock für Stimmung sorgten.

Als Hauptprobe zum Kantonaltturnfest diente die Regionalmeisterschaft im Stammertal. Zum ersten Mal turnten die Flaachemer nicht mehr als 2 separat gewertete Riegen, sondern traten unter einer Wertung zum Wettkampf an. Ob es nun an dieser ungewohnten Neuerung lag oder weil am Sonntagmorgen geturnt werden musste... die Leistungen waren auf jeden Fall noch verbesserungswürdig.

Mit grosser Zuversicht ging es anfangs Juli dann ans Kantonaltturnfest in Wiesendangen. Im dreiteiligen Vereinswettkampf wurden die folgenden Disziplinen geturnt: 1) Pendelstafette / Wurfstab, 2) Weitsprung/Steinstossen, 3) Hochsprung / 1000m Lauf. Leider konnten nur in Wurf und Stein überzeugende Leistungen abgerufen werden. Wechselfehler in der Stafette und das nasskalte Wetter hatten Auswirkungen auf die Noten und die Flaachemer klassierten sich im enttäuschenden hinteren Mittelfeld.

Besonders aktiv zeigte sich im 2005 unser Frauenturnen. Ihre 3-tägige Turnfahrt führte sie weit über die Landesgrenze hinaus nach Berlin. Captain Philippe Chételat flog die Frauen sicher in die deutsche Hauptstadt. Mit einem spektakulären Nachtessen auf dem Funkturm wurde die Reise eingeläutet und nach dem Besuch vieler Sehenswürdigkeiten wie Brandenburger Tor, Reichstag, Dom und dem Checkpoint

Charlie, bildete eine gemütliche Schiffahrt auf der Spree den Abschluss einer unvergesslichen Reise.

Die Damenriege und den Turnverein zog es im Herbst beide ins schöne Appenzellerland. Der Turnverein ging es für einmal ruhig an und machte erst einen Abstecher nach Rüdlingen zum Plastik-Tontaubenschiessen, bevor man dann nach Weissbad fuhr. Von dort ging die Wanderung über das malerische Berggasthaus Äscher und das Wildkirchli rauf zur Ebenalp. Der Abend wurde in gemütlicher Runde mit Jass und mehr oder weniger tiefgründigen Gesprächen verbracht. Leider spielte das Wetter nicht mit und so wurde die Sonntagswanderung zum Kronberg bei Nebel und Nieselregen in Angriff genommen. Die Bartholomäus-Stubetä mit Jodlerchörli und Appenzellermusik im Gipfelrestaurant entschädigte aber für die entgangene Aussicht auf die grossartige Bergwelt.

Die Damenriege machte sich am gleichen Wochenende zu einer beachtlichen Wanderung auf. Von Brülisau ging es über den Hohen Kasten zur Staubern, danach weiter zur Saxer Lücke und runter in die Bollenwees. Da niemand die Reise vorgängig rekognosziert hatte, verliess man sich auf elterlichen Rat: sMami hät gseit, vom Chaste gahts nur no gradus. Weil man ja doch auch etwas leisten wollte, liessen die Damen die Seilbahn in Brülisau gleich links liegen und kraxelten zu Fuss hoch zum Hohen Kasten. So eben weg, wie Mami das in Erinnerung hatte, verlief der Weg dann aber doch nicht und die hügelige Strecke zur Saxer Lücke brachte einige Damen ganz schön ins Schwitzen.

Auf der Turnfahrt unserer Männerturner ging es gemäss Reisebericht wieder turbulent zu und her. Das Postauto fuhr die Herren von Linthal rauf zum Klausenpass und danach verläuft sich die Spur im dichten Nebel. Übernachtet wurde im Edelweiss (wo immer das auch liegt) und der Hüttenwart hatte mit den Männern alle Hände voll zu tun. Berichtet wird von Fenstersprüngen und Hechtrollen von Tisch zu Tisch. Am Sonntag ging die Wanderung zu den Eggbergen ob Flüelen und nach einer gemütlichen Schiffahrt nach Brunnen, musste bereits wieder die Heimreise angetreten werden.

Peter Wild

Sponsorenlauf, Highland Games, Irish Night

19. September 2015

Die von der Flaachtal Stiftung organisierten Highland-Games mit anschliessender Irish Night in der Worbighalle unterstützten die Turnerinnen und Turner des Turnvereins Flaach tatkräftig mit unzähligen Helferstunden. Im Rahmen dieses Anlasses durften wir zusätzlich unseren Sponsorenlauf für eine neue Vereinsfahne, welche wir anlässlich unseres 100-Jahr-Jubiläums im nächsten Jahr anschaffen möchten, durchführen.

Knapp 100 Mitglieder des TV Flaach, von den Kleinsten aus Jugi und Mädchenriege bis zu den Aktiven aus DR und TV versuchten dabei, innerhalb von jeweils 10 Minuten eine mit verschiedenen Hindernissen wie Slalom, Wassergraben etc. gespickte Rundbahn, so oft wie möglich zu absolvieren. Unterstützt vom lautstarken Publikum wurden auch die allerletzten Energiereserven angezapft und es konnten so grossartige 879 Runden gezählt werden.

Wir vom Turnverein Flaach bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den insgesamt 356 Eltern, Gottis, Göttis, Grosseltern, Urgrosseltern, Chefs, Arbeitskollegen und allen anderen grosszügigen Sponsoren, die uns mit Ihrem Rundenbeitrag ermöglichen, unsere in die Jahre gekommene Fahne in den Ruhestand zu versetzen und zum 100. Geburtstag eine würdige Nachfolgerin zu präsentieren.

An den Highland-Games durften sich dann alle Gäste in spannenden Disziplinen messen. Im Darts, Baumstamm sägen, Hufeisen werfen, Baumstamm werfen und Steinstossen wurde um den Sieg gefightet.

Die extra aus Irland eingeflogenen „The Beer Mats“ sorgten an der anschliessenden Irish Night für eine grandiose Stimmung mit irischer Volksmusik. Dazu wurden Fish&Chips serviert und im sehenswerten, mobilen Irish Pub von Paddy O'Briens fleissig Guinness und Kilkenny gezapft. Cheers!

Als sich das Fest dem Ende entgegen neigte, waren aber noch nicht alle müde genug um nach Hause zu gehen. Zusammen mit den partyerprobten irischen Musikern zogen einige Turnerinnen und Turner durch die Strassen Flaachs und erheiterten zu guter Letzt den fleissigen Arbeiterinnen und Arbeitern in der Backstube die nächtliche Arbeit mit Gitarre und Gesang.

Danke an die Flaachtal Stiftung für die Organisation und dass wir bei diesem tollen Anlass mitwirken durften!

Matthias Vetterli

Impressionen des Sponsorenlaufs 2015



flaach 100 JAHRE seit 1916



Jubiläumsfest 16. & 17. September 2016

Infos zum Jubiläumsjahr

tvflaach.ch



Die Jubiläums-Events

Der Turnverein Flaach blickt im Jahr 2016 stolz auf sein 100-jähriges Bestehen zurück. Diesen besonderen Geburtstag möchten wir gebührend mit der ganzen Region feiern. Die Vorbereitungen für dieses Grossereignis sind bereits seit zwei Jahren in vollem Gange und das OK ist engagiert dabei, verschiedene Festivitäten und Attraktionen zu organisieren. Nachfolgend eine kurze Übersicht über die bereits festgelegten Termine im Jubiläumsjahr:

ABENDUNTERHALTUNG 2015 – «NID GANZ 100»

Freitag 20. November und Samstag 21. November 2015

Die Abendunterhaltung 2015 steht bereits im Zeichen unseres Jubiläums und unter dem Motto «Nid ganz 100» erleben Sie mit uns einen nostalgischen Rückblick auf die letzten 100 Jahre. Aufgrund der diversen Jubiläumsanlässe werden wir im Jahr 2016 keine Abendunterhaltung durchführen. Daher hoffen wir umso mehr auf ein zahlreiches Erscheinen an der Abendunterhaltung 2015.

WOCHE DER OFFENEN TURNHALLE

Montag 11. bis Freitag 15. April 2016, Worbighalle und Primarturnhalle Flaach

Haben Sie sich schon immer gefragt, was ihr Kind jede Woche in der Turnhalle so treibt? Hat es sie schon immer mal interessiert, wie und was der Turnverein trainiert? In der Woche der offenen Turnhalle möchten wir Ihnen diese offenen Fragen beantworten. Unverbindlich und ungeniert dürfen Sie uns in dieser Woche über die Schultern schauen, unser Training beobachten und natürlich stehen wir Leiterinnen und Leiter für Fragen und Anregungen der Eltern oder auch bei Interesse an einer Mitgliedschaft gerne zur Verfügung.

EINWEIHUNG NEUER GRILLPLATZ «BÜRGLI»

Samstag, 16. April 2016, «Bürgli» Flaach

Zum Abschluss der Woche der offenen Turnhalle laden wir Sie herzlich ein, mit uns bei Speis und Trank den neu gestalteten Grillplatz «Bürgli» einzuweihen. Durch unsere Turnveteranen wird das «Bürgli» mit neuem Mobiliar, welches die Gemeinde Flaach zur Verfügung stellt, umgestaltet und zu Ehren des Turnvereins ein Baum als Gedenkobjekt gepflanzt.

JUBILÄUMSFEST

mit Ariella Käslin (Europameisterin & Vize-Weltmeisterin im Kunstturnen)

Freitag 16. September und Samstag 17. September 2016

Unser Jubiläum feiern wir mit einem spannenden und abwechslungsreichen Programm. Einige Attraktionen können wir Ihnen bereits verraten: Turnen und Autogrammstunde mit Ariella Käslin – Super-10-Kampf – Abend-Showprogramm – Tanzabend mit Band – vieles mehr ...

Füür und Flamme fürs Turne z'Flaach

Nebst den Feierlichkeiten und dem dazu gehörenden geselligen Beisammensein ist es unser Ziel, der flaachtaler Bevölkerung den Turnsport und unseren Verein näher zu bringen. Mittlerweile erfreut sich der Turnverein an über 200 Mitgliedern wobei von Kinderturnen bis Männerturnen alle Altersgruppen vertreten sind und getreu dem Motto «Füür und Flamme fürs Turne z'Flaach» ist Jede/Jeder herzlich willkommen, sich unserem Verein anzuschliessen.

Das Jubiläums-OK



Von links nach rechts:

Jubiläumsschrift Patrick Schmid • **Vereinsfahrten** Michaela Wanner • **Vereinstrainer** Natalie Weber • **Personelles** Sarah Früh • **OK-Präsident** Robert Bättschi • **Aktuarin/Vizepräsidentin** Janine Restle • **Programmgestaltung** Denise Gehring • **Festwirtschaft** Stefan Bachofner • **Geburtstagsfest** Katja Zumsteg • **Finanzen** Silvia Schmid • **Bau/Verkehr** Tino Brandenberger • **Öffentlichkeitsarbeit/Sponsoring/Werbung** Sara Gisler

Nicht auf dem Foto:

• **Ehrengäste** Cornelia Schuler • **Gedenkobjekt** Andrea Bachofner

tvflaach.ch
www.facebook.com/tvflaach



Wir freuen uns riesig auf ein unvergessliches Jubiläumsjahr!

Ever Jubiläums-OK

Fotos gesucht

Für unser 100-jähriges Jubiläum bin ich auf der Suche nach Fotos.

Sei es von Abendunterhaltungen, Turnfestern oder Vereinsreisen, in schwarz-weiss, farbig oder digital, von der Damenriege, über den Turnverein, die Männer- und Frauenriege bis zur Meitli- und Jugendriege. Es ist alles willkommen!

Sollten bei euch im Estrich oder Keller noch Schachteln mit Fotos herumstehen, freue ich mich, wenn ihr euch mit mir in Verbindung setzt. Herzlichen Dank!

Mit Turnergruss, Patrick Schmid

Ressort Jubiläumsschrift

Tel 079 254 82 57 / Email: patrick.schmid.ch@bluewin.ch



Chläusle 2015

Achtung, äs isch glii wieder Chlauszeit !!



Eusi Chläus sind au das Jahr wieder für Sie unterwegs und bringed
Ihrne (B)Ängeli gern äs Gschenkli oder ä Fitze.

Das sich eusi Chläus uf die verschiedene (B)Ängeli chönd vorbereite, wäred's froh, wenn
Sie bald en Termin mit äm Matthias Vetterli abmache würded.

Sie erreached ihn i de Regel vo Mäntig bis Dunnstig ab 18:00 Uhr und am Wuchenend
unter Tel: 078 880 10 74

Terminkalender 2015 / 2016

Datum	Anlass	Zeit
20.11.15	Abendunterhaltung Türöffnung 18.45 Uhr Cüplibar im Saal bis 02.00 Uhr mit Albert aus Tirol Barbetrieb ab ca. 23.00 Uhr	20.00 Uhr
21.11.15	Kindervorstellung Türöffnung 13.00 Uhr	13.30 Uhr
21.11.15	Abendunterhaltung Türöffnung 18.45 Uhr Cüplibar im Saal bis 02.00 Uhr mit Albert aus Tirol Barbetrieb ab ca. 23.00 Uhr	20.00 Uhr
06.12.15	"Chläusle" mit dem TV für einen Termin kontaktieren Sie bitte Matthias Vetterli.	
15.01.16	Generalversammlung Männerturner	20.00 Uhr
22.01.16	Generalversammlung Frauenturnen	20.00 Uhr
29.01.16	Generalversammlung Turnverein	20.00 Uhr
21./22.05.16	Jugendsporttag Meitli + Jugiriege	
04./05.06.16	Regionalmeisterschaft Effretikon	
18./19.06.16	Berner Kantonaltturnfest Thun Einzel	
24.-26.06.16	Berner Kantonaltturnfest Thun Sektion	
16./17.09.16	Jubiläum 100 Jahre TV Flaach	
20.10.16	Geburtstagsfest Jubiläum	

Belegung Worbighalle Flaach

Montag	18.30 - 20.00	Mädchenriege gross	Natalie Weber
Dienstag	20.00 - 22.00	Turnverein	Sandro Brandenberger
Mittwoch	18.30 - 20.00	Mädchenriege klein	Seraina Kramer
	20.00 - 22.00	Damenriege	Sara Gisler
Donnerstag	20.00 - 22.00	Männerturnen	Beat Fehr
Freitag	18.30 - 20.00	Jugendriege klein	Reto Vetterli
	20.00 - 22.00	Turnverein	Sandro Brandenberger

Belegung Primar-Turnhalle Flaach

Dienstag	20.00 - 22.00	Frauenturnen	Deborah Chételat
Freitag	17.00 - 18.00	Kinderturnen	Seraina Kramer
	18.30 - 20.00	Jugendriege gross	Reto Vetterli

Adressen des TV Flaach

Präsident: Michaela Wanner
Im Zil 7
8460 Marthalen
079 243 41 45
info@tvflaach.ch

Mädchenriege: Seraina Kramer
Ifangstrasse 15
8415 Gräslikon
078 836 02 05

Vizepräsidentin: Katja Zumsteg
Im Langen 9
8416 Flaach
079 325 85 88

Jugendriege: Reto Vetterli
Oberhof 17
8415 Berg a. I.
052 318 10 74

Kassier: Patrick Vetterli
Oberhof 17
8415 Berg a. I.
052 318 10 74

Kinderturnen: Seraina Kramer
Ifangstrasse 15
8415 Gräslikon
078 836 02 05

Aktuarin: Janine Restle
Botzengasse 3
8416 Flaach
079 753 72 52

Korbball: Markus Erb
Wesenplatz
8416 Flaach
078 742 22 05

Turnverein: Sandro Brandenberger
Botzen 7
8416 Flaach.
052 301 34 57

Frauenturnen: Deborah Chételat
Betternstrasse 2
8416 Flaach
052 318 19 93

Damenriege: Sara Gisler
Im Moos 5
8416 Flaach
079 401 79 73

Männerturnen: Beat Fehr
Betternstrasse 8
8416 Flaach
052 318 12 19

Redaktion

Adresse: Jana Lammadé
Hüselenstrasse 8
8416 Flaach

E-Mail: mitteilungsblatt@tvflaach.ch

Auflage: 700 Exemplare
Erscheint jährlich